

# Inhaltsübersicht

Vorwort .....	VII
Inhaltsverzeichnis .....	XI
Abkürzungsverzeichnis.....	XVII
<b>1. Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Die Gattung der Evangelien: Ein forschungsgeschichtlicher Rückblick ..</b>	<b>3</b>
2.1. Phase 1: Paradigma der historischen Kritik .....	4
2.2. Phase 2: Das formgeschichtliche Paradigma .....	12
2.3. Phase 3: Das linguistische Paradigma .....	18
2.4. Phase 4: Neuere Arbeiten .....	42
2.5. Fazit .....	57
<b>3. Zur Methodik des Vergleichs .....</b>	<b>61</b>
3.1. Zu welchem Zweck soll der Vergleich geführt werden? .....	61
3.2. Welche Texte sollen verglichen werden? .....	63
3.3. In welcher Hinsicht sollen die Texte verglichen werden? .....	64
3.4. Wie sollen die Texte verglichen werden? .....	69
3.5. Konkretisierung im Hinblick auf den durchzuführenden Vergleich .....	77
<b>4. Plutarchs Leben Numas als narratives Nachdenken über das Wesen     und Wirken des Göttlichen in der Welt .....</b>	<b>81</b>
4.1. Der Autor und sein literarisches Projekt .....	81
4.2. Plutarchs <i>Leben Numas</i> .....	99
4.3. Die Darstellung göttlichen Wirkens im <i>Leben Numas</i> .....	106
4.4. Die Figur Numas als heilsbringende Selbstoffenbarung des Göttlichen ..	118
4.5. Gottesoffenbarung als Kern der religiösen Reformen Numas .....	144
4.6. Plutarchs schriftstellerische Techniken im <i>Leben Numas</i> .....	167
4.7. Fazit .....	185

<b>5. Das Lukasevangelium im Vergleich mit Plutarchs Leben Numas' .....</b>	<b>187</b>
5.1. Das Lukasevangelium als biblischer Vergleichstext .....	187
5.2. Literarische Gestaltung: Die Charakterisierung der Hauptperson .....	192
5.3. Aussageziel: Die Offenbarung des göttlichen Wohlwollens .....	255
5.4. Hermeneutische Überlegungen: Das Verhältnis von Mythos und Geschichte .....	273
5.5. Ertrag für die Exegese des Lukasevangeliums und Plutarchs <i>Leben Numas</i> .....	293
<b>6. Schlussbemerkungen und Ausblick .....</b>	<b>297</b>
Literaturverzeichnis .....	305
Stellenregister .....	341
Moderne Autoren .....	356
Namens- und Sachregister .....	358

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XVII
1. Einleitung .....	1
2. Die Gattung der Evangelien: Ein forschungsgeschichtlicher Rückblick .....	3
2.1. <i>Phase 1: Paradigma der historischen Kritik</i> .....	4
2.1.1. Ernest Renan: „La vie de Jésus“ (1863) .....	6
2.1.2. Clyde Weber Votaw: „ <i>The Gospels and Contemporary Biographies</i> “ (1915) .....	7
2.1.3. Beobachtungen und weiterführende Gedanken .....	10
2.2. <i>Phase 2: Das formgeschichtliche Paradigma</i> .....	12
2.2.1. Rudolf Bultmann: „Die Geschichte der synoptischen Tradition“ (1921) .....	15
2.2.2. Beobachtungen und weiterführende Gedanken .....	17
2.3. <i>Phase 3: Das linguistische Paradigma</i> .....	18
2.3.1. Die Redaktionsgeschichte und der <i>linguistic turn</i> .....	18
2.3.2. Auf der Suche nach der passenden Gattung .....	23
2.3.3. Charles Talbert: „What Is a Gospel?“ (1978) .....	26
2.3.4. David Aune: „ <i>The New Testament and Its Literary Environment</i> “ (1987) .....	29
2.3.5. Detlev Dormeyer: „Evangelium als literarische und theologische Gattung“ (1989) .....	32
2.3.6. Richard Burridge: „ <i>What Are the Gospels?</i> “ (1992) .....	34
2.3.7. Beobachtungen und weiterführende Gedanken .....	39
2.4. <i>Phase 4: Neuere Arbeiten</i> .....	42
2.4.1. Dirk Wördemann: „Das Charakterbild im <i>bíos</i> nach Plutarch und das Christusbild im Evangelium nach Markus“ (2002) .....	44

2.4.2. Eve-Marie Becker: „Das Markus-Evangelium im Rahmen antiker Historiographie“ (2006) .....	46
2.4.3. Michael Licona: „Why Are There Differences in the Gospels?“ (2017) .....	48
2.4.4. Helen Bond: „The First Biography of Jesus“ (2020) .....	51
2.4.5. Beobachtungen und weiterführende Gedanken .....	53
2.5. Fazit .....	57
3. Zur Methodik des Vergleichs .....	61
3.1. Zu welchem Zweck soll der Vergleich geführt werden? .....	61
3.2. Welche Texte sollen verglichen werden? .....	63
3.3. In welcher Hinsicht sollen die Texte verglichen werden? .....	64
3.3.1. Die lexikalische Vergleichsebene .....	64
3.3.2. Die konzeptuelle Vergleichsebene .....	66
3.3.3. Die textpragmatische Vergleichsebene .....	68
3.4. Wie sollen die Texte verglichen werden? .....	69
3.4.1. Auswahl der Vergleichstexte .....	70
3.4.2. Lektüre der Vergleichstexte .....	71
3.4.3. Vergleichskategorien bilden .....	72
3.4.4. Texte anhand von Ähnlichkeiten und Unterschieden erkunden ...	74
3.4.5. Neue Kategorien bilden, neue Fragen stellen und neue Beobachtungen machen .....	76
3.5. Konkretisierung im Hinblick auf den durchzuführenden Vergleich ....	77
3.5.1. Klärung des Vergleichsinteresses .....	77
3.5.2. Die <i>βίοι</i> Plutarchs als Vergleichstexte für die Evangelien .....	78
3.5.3. Weiteres Vorgehen .....	79
4. Plutarchs <i>Leben Numas</i> als narratives Nachdenken über das Wesen und Wirken des Göttlichen in der Welt .....	81
4.1. Der Autor und sein literarisches Projekt .....	81
4.1.1. Plutarch als Philosoph, Priester und Schriftsteller .....	81
4.1.2. Religiöse Aspekte im Leben und Denken Plutarchs .....	84
4.1.3. Das Projekt der Parallelbiographien .....	87
a) Die Parallelbiographien als historische Darstellungen .....	87
b) Die Parallelbiographien als Kulturvermittlungsprogramm ....	87
c) Die Parallelbiographien als Handbuch für politische Verantwortungsträger .....	89
d) Die Parallelbiographien als moralisch-pädagogisches Programm .....	90

e) Die Parallelbiographien als moralische Bildung .....	93
f) Die Parallelbiographien als Philosophie und (letztlich) Theologie .....	95
<b>4.2. Plutarchs Leben Numas .....</b>	<b>99</b>
4.2.1. Aufbau und Überblick über das <i>Leben Numas</i> .....	101
4.2.2. Mögliche Quellen Plutarchs zu Numa Pompilius .....	103
4.2.3. Die Stellung des <i>Leben Numas</i> innerhalb der <i>Parallelbiographien</i> ..	104
4.2.4. Nachdenken über das Göttliche im <i>Leben Numas</i> .....	105
<b>4.3. Die Darstellung göttlichen Wirkens im Leben Numas .....</b>	<b>106</b>
4.3.1. Direkte Einflussnahme: Wunder, Orakel und Omen .....	107
4.3.2. Indirekte Einflussnahme: Die treibende Kraft im Verborgenen ....	108
4.3.3. Die Deutung eines Ereignisses aus zwei unterschiedlichen Blickwinkeln bei Plutarch .....	109
4.3.4. Der göttliche Wille und die Freiheit des Menschen bei Plutarch ...	111
4.3.5. Das göttliche Wirken in unverfügaren geschichtlichen Entwicklungen .....	112
<b>4.4. Die Figur Numas als heilsbringende Selbstoffenbarung des Göttlichen</b>	<b>118</b>
4.4.1. Numa als Philosoph .....	118
4.4.2. Numa als König .....	123
4.4.3. Numa als Gesetzgeber .....	131
4.4.4. Numa als Priester .....	134
4.4.5. Exkurs: Kann ein Mensch Gott sein? .....	138
<b>4.5. Gottesoffenbarung als Kern der religiösen Reformen Numas .....</b>	<b>144</b>
4.5.1. Die Undarstellbarkeit des Göttlichen .....	144
4.5.2. Die Einheit des Göttlichen .....	146
4.5.3. Die Gewaltlosigkeit des Göttlichen .....	148
4.5.4. Die Menschenfreundlichkeit des Göttlichen .....	149
4.5.5. Exkurs: Aberglaube und wahre Frömmigkeit .....	151
4.5.6. Der Appell zur Achtsamkeit gegenüber dem Göttlichen .....	159
<b>4.6. Plutarchs schriftstellerische Techniken im Leben Numas .....</b>	<b>167</b>
4.6.1. Methode und Kommunikationsstrategie .....	167
4.6.2. Die Synkrisis .....	170
4.6.3. Die Verwendung von Quellen .....	171
4.6.4. Das Verhältnis von Mythos und Logos in der Geschichtsschreibung .....	172
a) Numa, ein mythischer König .....	172
b) Exkurs: Plutarchs Mythosbegriff .....	175
c) Mythologische Nebenfiguren im Leben Numas .....	179
d) Mythische Erzählungen im Leben Numas .....	181
<b>4.7. Fazit .....</b>	<b>185</b>

<b>5. Das Lukasevangelium im Vergleich mit Plutarchs <i>Leben Numas</i> ..</b>	<b>187</b>
<b>5.1. <i>Das Lukasevangelium als biblischer Vergleichstext</i> .....</b>	<b>187</b>
<b>5.2. <i>Literarische Gestaltung: Die Charakterisierung der Hauptperson</i> .....</b>	<b>192</b>
<b>5.2.1. Die Auswahl der Hauptperson .....</b>	<b>196</b>
<b>5.2.2. Die Rolle(n) der Hauptperson .....</b>	<b>199</b>
a) Numa als König .....	199
b) Jesus als König? .....	200
c) Jesus als Messias .....	202
d) Jesus als Retter .....	206
e) Numa als Retter? .....	210
<b>5.2.3. Die Hauptperson und ihre Autorität .....</b>	<b>212</b>
<b>5.2.4. Die Hauptperson und ihre Legitimierung .....</b>	<b>217</b>
a) Die Legitimierung durch politische Autoritäten .....	217
b) Die Legitimierung durch das Volk .....	220
c) Die göttliche Legitimierung .....	226
d) Exkurs: Das leere Grab bei Jesus und Numa .....	229
<b>5.2.5. Die Hauptperson und ihre Gestaltungsmittel, um Heil zu schaffen</b>	<b>232</b>
a) Das eigene Vorbild .....	233
b) Das Gesetz .....	234
c) Religiöse Bildung .....	237
d) Gewalt(verzicht) und Frieden(bringen) .....	241
<b>5.2.6. Das göttliche Wirken an der und durch die Hauptperson .....</b>	<b>245</b>
<b>5.2.7. Die Darstellung der Hauptperson vor dem Hintergrund des römischen Imperiums .....</b>	<b>249</b>
<b>5.3. <i>Aussageziel: Die Offenbarung des göttlichen Wohlwollens</i> .....</b>	<b>255</b>
<b>5.3.1. Das göttliche Wohlwollen gegenüber Tieren .....</b>	<b>257</b>
<b>5.3.2. Das göttliche Wohlwollen und das blutlose Opfer .....</b>	<b>259</b>
<b>5.3.3. Aspekte der Offenbarung des göttlichen Wohlwollens .....</b>	<b>262</b>
a) Das göttliche Wohlwollen als Spende göttlicher Erkenntnis .....	263
b) Das göttliche Wohlwollen als Rettung in prekären Situationen .....	265
c) Das göttliche Wohlwollen als Herstellung von Gerechtigkeit .....	269
d) Das göttliche Wohlwollen als überreiche Grosszügigkeit .....	271
<b>5.4. <i>Hermeneutische Überlegungen: Das Verhältnis von Mythos und Geschichte</i> .....</b>	<b>273</b>
<b>5.4.1. Geschichtliche Bezugspunkte .....</b>	<b>274</b>
<b>5.4.2. Mythische Elemente als Teil der Geschichtsschreibung .....</b>	<b>281</b>
a) Figuren aus der göttlichen Sphäre .....	281
b) Liminale Orte .....	282

5.4.3. Der Mythos als Möglichkeit des Sprechens über Gott .....	285
5.4.4. Das Ineinander von Mythos und Geschichtsschreibung .....	288
<i>5.5. Ertrag für die Exegese des Lukasevangeliums und Plutarchs Leben Numas .....</i>	293
<b>6. Schlussbemerkungen und Ausblick .....</b>	<b>297</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>305</b>
Stellenregister .....	341
Septuaginta .....	341
Zwischentestamentarische Schriften .....	342
Neues Testament .....	343
Plutarch .....	348
Weitere antike Schriften .....	353
Moderne Autoren .....	356
Namens- und Sachregister .....	358